

1 Bei dem gräflich v. Khuenischen Landgerichte Altenburg kommt die Landrichterstelle in Erledigung, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 900 fl. R. W., Quartier und Holzbezug, von welchem Letzteren bloß die Fällungs- und Lieferungskosten dem Landrichter zu entrichten obliegen; ferner der Genuss eines Gartens und einer Weinleithe verbunden ist.

Die Kompetenten zu diesem Landrichterdienste haben ihre Gesuche, welche mit beiden Wahlfähigkeits-Dekreten, mit den Zeugnissen ihrer Moralität, Dienstleistung oder Praxis belegt seyn müssen, dem Unterzeichneten bis 20. März 1825 portofrei einzusenden.

Wogen, den 11. Febr. 1825.

Jos. v. Martin, Dynastalverwalter.

Pachtversteigerung.

1 Von dem Stifte Neustift bei Brixen werden von Georgi d. J. an auf die zehn folgenden Jahre das Wirtshaus an der Brücke zu Neustift sammt allem Zugehör und Gerechtigkeiten und mehreren dort liegenden Gründen; der Steinwenderhof in Schalder; das Wolfegg-Gut, nebst andern Realitäten, dann Alpe und Waldungen, zusammen, oder auch theilweise, im Wege der Versteigerung dem Meistbietenden in Pacht überlassen.

Das nähere Verzeichniß und die Beschreibung der zu verpachtenden Gründe, so wie der für die einzelnen bestimmte Pachtpreis und die Bedingungen, können von den Pachtlustigen in dem Stifte eingesehen werden.

Der Ausrufs-Preis des jährlichen Pachtzinses für sämtliche Realitäten besteht in 960 fl. W. W. E. M., unter welchem kein Anboth angenommen wird.

Die Versteigerung wird am 17. März d. J. in dem Stifte um 8 Uhr Morgens beginnen, und um 12 Uhr Mittags geschlossen werden, wozu die Pachtliebhaber eingeladen sind. Stift Neustift, den 16. Febr. 1825.

Leopold, Probst.

Versteigerungs-Edikt.

1 Auf Ansuchen der Gantgläubiger des Johann Nepomuk Rothenhäusler zu Kennelbach werden nachstehend zu dessen Konkursmasse gehörige Realitäten zum zweiten Male öffentlich feilgeboten werden:

1. Das Wohnhaus, Mahl- und Sägmühle, Wagenschopf, Stadl und Haferröhr, sammt dabei befindlichen Garten, alles zusammen zu Kennelbach gelegen, im Anschlage per 2000 fl.

2. Das Grundstück, Schüttenbürgle genannt, per 33 fl.

3. Das Ehehaftgut Stumpenreute, sammt dabei befindlichem Holz, im Anschlage per 200 fl.

4. Das Ehehaftgut, Achrain genannt, im Anschlage per 500 fl.

5. Das Holzstück im Auertobel per 22 fl.

6. Die Wiese in der Helbere, Gemeinde Schwarbach, 340

Kaufbedingungen.

1. Wird unter dem Ausrufspreise und nach dem dritten Rufe kein Anboth angenommen.

2. Geht Wag und Gefahr, so wie auch das Nutzungs- und Eigenthums-Recht, vom Tage der Versteigerung an auf den Käufer über.

3. Werden diese Realitäten mit jenen Rechten und Beschwerden, auch in Ziel und Marken, wie solche Konkursant besitzen hat, jedoch ohne Haftung eines bestimmten Flächenmaßes versteigert.

4. Hat Käufer den Kauffchilling vom Versteigerungstage an mit 5 pCt. zu verzinsen, eben so auch von dort an alle Steuern und Abgaben ohne Rücksicht auf die Zeit und Art ihrer Entstehung, so wie auch die Verbriefungs- und Verfassungskosten, allein zu übernehmen und zu befriedigen.

5. Aus dem erbotenen Kaufpreise hat Käufer die ihm angewiesenen werdenden Kapitalzinsen baar, den Ueberrest aber in 3 gleichen Jahresraten, vom Versteigerungstage an gerechnet, an die ebenfalls an ihn angewiesenen werdenden Kreditoren zu bezahlen.

6. Werden die verkauften Realitäten bis zur gänzlichen Tilgung des Kauffchillings zum Unterpande vorbehalten.

7. Hat der Käufer sich über ein Drittel des Kauffchillings mit legalen Vermögenszeugnissen oder annehmbarer Bürgschaft auszuweisen.

Die weiteren Bedingungen werden bei der Versteigerungstagung bekannt gemacht werden.

Die Versteigerung wird am 5. März d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Adlerwirthschaftung zu Kennelbach vorgenommen werden.

R. R. Landgericht Bregenz, den 16. Febr. 1825.

L. v. Lutterotti, Landrichter.

Versteigerungs-Edikt.

1 Vom k. k. Landgerichte Sonnenburg wird auf Exekutionsanlangen des Franz Miller zu Lefes nachstehende, dem Kassian Miller und dessen Ehewirthin Krezeng Steinlechner gehörigen und in der Gemeinde Wiltten gelegene Realitäten im Wege öffentlicher Versteigerung hintan gegeben, als:

Nr. Cat. 28. Lit. A. Eine Behausung, mit Nr. 25 bezeichnet und unterm Markte Wiltten gelegen, wobei sich auch eine Lebzelter- und Wachspresserei- Werkstatte befindet.

Lit. B. Ein am Hause gelegener Garten, 624 Klafter groß.

Lit. C. Eine Waldung von 395 Klaftern, nebst den betreffenden Gemeindsrechten an Holz, Hun und Weide. Endlich das zugetheilte Stück Nr. 15 in dem von der Gemeinde Wiltten im Jahre 1814 ausgetheilten neuen Einsang.

Hiefür ist ein Ausrufspreis von 2800 fl. in R. W. festgesetzt.

Bedingungen.

1. Wird Jedermann zum Kaufe zugelassen, den die Gesetze hievon nicht ausschließen, und der sich mit der Hälfte des Kaufpreises entweder mit eigenem Vermögen, oder annehmbarer Bürgschaft auszuweisen im Stande ist.

2. Wird unter dem Ausrufspreise kein Anboth angenommen.

3. Geht Wag und Gefahr vom Tage der Versteigerung auf den Käufer über.

4. Geschieht die Veräußerung ad corpus, ohne Haftung für die Richtigkeit des angegebenen Flächenmaßes.

5. Hat Käufer wegen Bezahlung der in Exekution gezogenen Forderung per 745 fl. mit dem Exekutionsführer sich einzuverleihen.

6. So wie die über Abschlag der Exekutionssumme auf dem Hause noch weiters haftenden Schulden zu übernehmen und nach dem bisherigen Zinsfuß zu verintressiren.

7. Hat er vom Tage der Versteigerung an alle nicht schon verfallenen Steuern und Auflagen ohne Rücksicht auf Zeit und Grund des Entstehens zu übernehmen und abzuführen, so wie auch die Versteigerungs- und Kaufserrichtungskosten und grundherrlichen Gebühren ganz allein zu bezahlen.

8. Dagegen hat er alle Nutzungen aus diesen Realitäten vom obigen Tage an gerechnet zu beziehen.

9. Endlich steht es Jedermann frei, sich von den auf dieser Realität haftenden Lasten und Verbindlichkeiten aus den öffentlichen Büchern, welche zu den gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsicht stehen, zu überzeugen.

Die Versteigerung selbst wird in dieser Landgerichts-Kanzlei, und zwar am 22. k. M. März von 8 bis 11 Uhr Vormittags vor sich gehen, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Wiltten, den 13. Febr. 1825.

Begen Krankheit des k. k. Landrichters
D. Maurer, funkt. Adjunkt.

Versteigerungs-Edikt.

1 Vom k. k. Civil- und Kriminal-Gerichte Wogen wird auf Ansuchen der von Johann Numelter, gewesenen Bauer auf dem Kellermannshofe im Sande, hinterlassenen Kinder und deren Vormundschaft zur öffentlichen Versteigerung feilgeboten:

Ein Streumooß in der Größe von 2250 alten Quad. Klaftern oder 5 alten Tagmahden 250 Klaftern zu Unterlain im Patrimonial-Landgerichte Altenburg, Cat. Nr. 346. Gibt dem Hrn. Joseph v. Martin in Wogen jährlich als Grundzins 2 Kapäuner, und gränzt 1. an die Gemeinde, 2. an Anton Andergassen und Jakob Klob, 3. Hrn. Anton v. Mörl, und 4. an den alten Eschkrust.

Dafür werden zum Ausrufspreise bestimmt Convent. Geld im 24 fl. Fuße 1200 fl.

Bedingungen.

1. Wird unter dem Ausrufspreise kein Darboth angenommen.

2. Geht die Wag und Gefahr gleich nach der Versteigerung auf den Käufer über.

3. Geschieht die Verwendung ad corpus, ohne Nachmessung, mit allen Rechten und Beschwerden, wie es der Vormann Johann Numelter vermög Abhandlung seines Waters, auch Johann Numelter, vom 18. September 1793 an sich gebracht hat.

4. Soll sich der Käufer über die normalmäßige Sicherheit des Kauffchillings-Dritttheils gehörig ausweisen, den Kauffchilling von hener Lichtmess an jährlich mit 4 vom Hundert verzinsen, und in 3 gleichen halbjährig auf